

Inhalt

Danksagung	7
I. Einführung	9
1.1. Fragestellung und Forschungsstand	9
1.2. Methode	21
1.3. Materialgrundlage	28
2. Funktion – Nutzung – Bedeutung	33
2.1. Das Stadtre Regiment	34
2.1.1. Die Institutionen der Rats Herrschaft	34
2.1.2. Konstitution von gesellschaftlichen Gruppen und ihre Partizipation an der Herrschaft	42
2.2. Fürsten in der Stadt	45
2.2.1. Bewegung und Aufenthalt	45
2.2.2. Rechtsakte	49
2.2.3. Die Reichstagsthese	54
2.3. Feste	57
2.3.1. Veranstaltungen in Innenräumen: Festmahl und Tanz	57
2.3.2. Veranstaltungen im Außenraum: Feuerwerk und Aufführungen	59
2.3.3. Wege durch die Stadt: Umzüge	60
2.3.4. Wettkämpfe vor und in der Stadt: Turniere, Schützenfeste, Pferderennen ...	62
2.4. Zwischenergebnis: Rat und Bürger, Fürsten und Kaiser im Stadtraum	64
3. Gestaltung mit Werken der bildenden Künste	67
3.1. Medien	67
3.2. Formen	74
3.2.1. Formensprachen	75
3.2.2. Einzelformen	83
3.2.3. Der Entwurfskomplex am Perlach: Rathaus und Loggien	90
3.2.4. Zwischenergebnis: Form im Raum, Raum als Form	100
3.3. Ikonographie	101
3.3.1. <i>Sub alarum tuarum umbra</i> : Kaisertum und Stadtgeschichte	102
3.3.2. <i>Concordia heroum victoriae stabilimentum</i> : Antike Mythologie	113

3.3.3. <i>Jesuitische arbeit?</i> Christliche Ikonographie	121
3.3.4. <i>Caput totius operis est triumphus sapientiae:</i> Allegorien und Exempla	123
3.3.5. <i>Te poscimus omnes:</i> das Friedenslob	131
3.3.6. <i>Accipe, posteritas, quod per tua saecula narres:</i> Hoheitszeichen und Inschriften	132
3.3.7. Zwischenergebnis: Bildthemen im Raum – Raum als Bildthema	136
4. Raumgruppen und Raumfolgen	141
4.1. Die Grenzen der Stadt: Tore und Türme	142
4.2. Die Hauptachse der Stadt	147
4.2.1. Der Perlach	147
4.2.2. Der Weinmarkt	152
4.2.3. Schrankenplatz und Ulrichsplatz	154
4.2.4. Zwischenergebnis: Differenzierung und Verknüpfung von Straßen und Plätzen	156
4.3. Die Raumstruktur des Rathauses	156
4.4. Säle und Fürstenzimmer	160
5. Strategien kommunaler Raumbildung	169
5.1. Raum und Kommunikation: Gruppenbildung, Partizipation, Abgrenzung	169
5.2. Ordnung	180
5.3. Räumliche Methoden der Vergegenwärtigung	184
5.4. Gradienten der Dauerhaftigkeit: zeremonielle Nutzung, ephemere und dauerhafte Raumgestaltung	190
5.5. Räume und Regimentsformen	193
6. Schlussbetrachtungen	199
6.1. Die Intentionen des Augsburger Rates	199
6.2. Raum in der Frühen Neuzeit	213
Anmerkungen	217
Abbildungen	285
Anhang	
Quellen	343
Quellen- und Literaturverzeichnis	348
Register: Personen, Werke, Räume	388
Abbildungsnachweis	392